

Hanauer Bote

41. Woche, Mittwoch, 13. Oktober 2010

In Kooperation mit
**Blitz
tip**

Nidderauer Gospelfestival

Ein großer Erfolg für einen guten Zweck



Ein Ohrenschmaus für die Zuhörer.

Nidderau. Der Gewerbeverein und der Kulturring der Stadt Nidderau hatten am Freitag, 1. Oktober um 20.00 Uhr in die evangelische Stiftskirche in Windecken zum ersten Nidderauer Gospelfestival geladen.

Die Veranstalter konnten sich über ein volles Haus freuen und boten den Zuschauern einen Ohrenschmaus der ganz besonderen Art.

Der Abend begann mit den Grußworten der Hausherrin, der Vorsitzenden von Gewerbeverein und Kulturring und des Schirmherms, Bürgermeister Gerhard Schultheiß.

Es traten insgesamt vier Chöre auf. Den Anfang machte die GospelFamily aus Ostheim, die natürlich Heimvorteil hatte. Wie der Name schon sagt, sehen sie sich als eine große Familie, in der Jung und Alt vereint und erfahrene und weniger erfahrene Sänger vor allem Spaß an der gemeinsamen Musik haben.

Anschließend begeisterte Soulfood Bad Vilbel durch tolle Stimmen und mitreißende Lieder. Der Chor hatte aber nicht nur

Gospel im Gepäck, sondern präsentierte auch seine Interpretation des Queen-Hits „Somebody to Love“ mit integriertem Gänsehautfeeling. Lang anhaltender Applaus war die Belohnung.

Nach der Pause traten Sound of Gospel Frankfurt, sechs äußerst stimmungswichtige Damen mit ihrem Pianisten auf. Die Gruppe wurde vor 14 Jahren gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, eine kleine Gruppe zu bleiben, in der sich jede einzelne Stimme voll entfalten kann. In jedem ihrer Lieder spürte man den Enthusiasmus und die Liebe zum Gospel, dem Verkünden der frohen Botschaft, was sich sehr schnell auf die Zuhörer übertrug.

Die Sänger des letzten Chores, Plenty Good Room aus Aschaffenburg, brachten in ihren traditionellen Kleidern und mit ihren Liedern die Stimmung in der Stiftskirche noch einmal zum Kochen.

Zum Abschluss sangen alle vier Chöre gemeinsam das Abschlusslied „You are good“. Ein begeistertes Publikum dankte den Chören mit anhaltendem Applaus

und diese kamen um mehrere Zugaben nicht herum.

Das Konzert war ein Benefizkonzert zu Gunsten des ava.e.V. Nidderau.

Dieser Verein setzt sich unter dem Motto „Handeln, helfen, bewegen“ in der Region insbesondere für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen, Behinderungen oder drohenden Behinderungen im Alltag ein und unterstützt die

betroffenen Eltern.

Wie Heike E. Kohaut, Vorsitzende des Gewerbevereins Nidderau, in ihrer Begrüßung hervorhob, war diese Veranstaltung die erste in einer langfristig angelegten Kooperation mit dem Kulturring der Stadt Nidderau.

Der Gewerbeverein will durch sein Engagement einen Beitrag zu einer lebendigen Stadt Nidderau mit einem breiten kulturellen Angebot leisten.